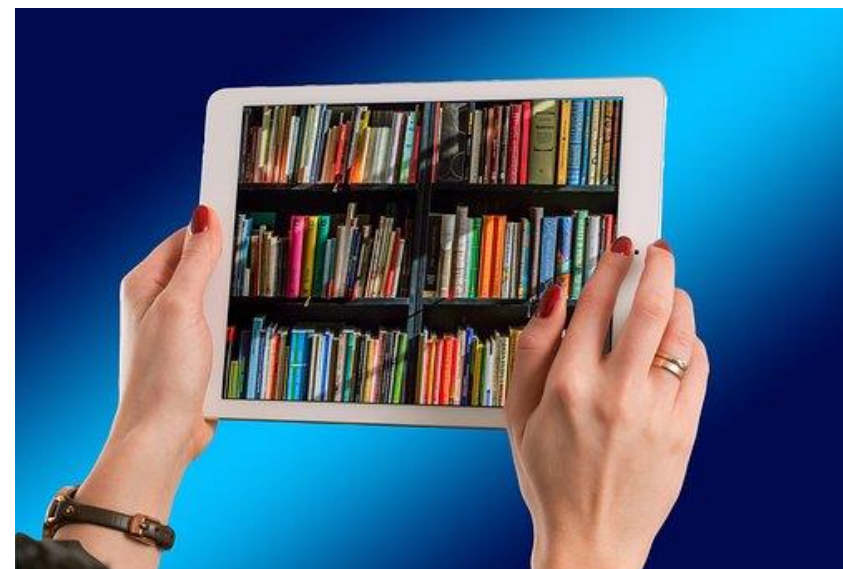


JAHRESBERICHT 2017



Öffentliche Bibliotheken sind die Kultur- und Bildungseinrichtungen mit den höchsten Nutzungszahlen. Sie fördern das Lesen, sie schaffen Zugang zu Information und Wissen und begleiten ein lebenslanges Lernen. Bibliotheken sind aber auch Orte der Begegnung und des Austauschs, die Menschen aller Alters- und Gesellschaftsgruppen offen stehen.

Die Nachfrage nach den Angeboten der Stadtbücherei ist ungebrochen hoch: 778 Medien wurden statistisch gesehen an jedem Tag ausgeliehen. Besonders gefragt sind Kinderbücher, aber auch die neuen e-Books erfreuen sich einer steigenden Beliebtheit.

Gut 230 Besucher kommen durchschnittlich an jedem Öffnungstag in die Stadtbücherei. Schätzungsweise ein Drittel nutzt die Stadtbücherei dabei ausschließlich vor Ort: Zum Zeitung lesen, zum Nachschlagen, zur Internet-Recherche, zum Lernen oder auch einfach nur, um sich mit Bekannten zu treffen.

Die Leserin mit den meisten Ausleihen im vergangenen Jahr wohnt übrigens gar nicht mehr hier. Trotz ihres Umzugs ins Allgäu kommt sie regelmäßig zum Ausleihen nach Weilheim, weil das Angebot hier „einfach viel besser ist“ als an ihrem neuen Wohnort.



Leseförderung hinter den Kulissen



Ein Bücherdieb in der Stadtbücherei? Gespannt machten sich über 160 Zweitklässler im Februar auf den Weg in die Stadtbücherei, um dort „Henri, den Bücherdieb“ zu finden. Die Kinder lernten dabei nicht nur die Bibliothek und ihr kostenloses Kinderbuchsortiment kennen, sondern auch die Geschichte vom kleinen Hasen Henri, der so gerne Bücher liest.

Rund 60 Veranstaltungen für die Öffentlichkeit fanden 2017 in der Stadtbücherei statt - aber auch außerhalb der Öffnungszeiten gibt es viel Programm. Denn die Bibliothek steht dann für Schulen und Kindergärten offen. Lehrkräfte und Erzieher/innen können sich nicht nur Bücherkisten zu bestimmten Themen zusammenstellen lassen, sondern auch Gruppenbesuche vereinbaren. Zusätzlich werden alle Schüler/innen der zweiten Jahrgangsstufe klassenweise zu einem Leseförderungsprogramm eingeladen. Für FOS und Gymnasium bietet die Stadtbücherei Literatur-Recherche-Schulungen an.

Themenjahr „MITeinander“

Erstmals hat das Team der Stadtbücherei ein Jahresthema gewählt, das sich in vielen Veranstaltungen und Aktionen wiederfinden sollte. Mit dem Motto „MITeinander“ wurde 2017 ein Zeichen gesetzt gegen Aus- und Abgrenzungstendenzen, die den sozialen und internationalen Frieden gefährden. Die vielfältigen Angebote und Gedankenanstöße reichten vom Büchertisch (zu Nationen und Generationen, Gesellschaft und Familie, Menschenwürde, Tier- und Naturschutz) über passende Puppentheaterstücke für Kinder und einen Erzählkunstabend für Erwachsene bis zu Alzheimer-Demenz-Wochen mit Ausstellung, Lesung und Vortrag. Die Besucher/innen der Stadtbücherei hatten auch die Möglichkeit, selbst aktiv an einem sozialen Projekt mitzuwirken, denn die Bibliothek hat an der von *Save the Children* und der Zeitschrift *Brigitte* initiierten Aktion „Ein Schal fürs Leben“ teilgenommen. Sie erwarb ein Wollepaket zugunsten syrischer Flüchtlingskinder und legte dieses inklusive Strickanleitung im Eingangsbereich der Bücherei bereit. Jede/r Interessierte konnte sich am Stricken beteiligen, sodass nach und nach ein Schal entstand. Es ist geplant, den Schal einem weiteren sozialen Projekt zu spenden – so kann sogar doppelt Gutes bewirkt werden.

Höhepunkt des Themenjahres „MITeinander“ waren die Demenz-Wochen in der Stadtbücherei. Der diesjährige Welt-Alzheimerstag am 21. September stand unter dem Motto „Demenz. Die Vielfalt im Blick“. Rund um diesen Tag luden die Bücherei und die Alzheimer Gesellschaft Pfaffenwinkel-Werdenfels gemeinsam zu verschiedenen Angeboten in die Weilheimer Bibliothek ein. Ein Büchertisch und eine kleine Ausstellung informierten unter anderem über die medizinische und gesellschaftliche Bedeutung der Krankheit sowie über Hilfsangebote. An zwei Nachmittagen richtete Petra Stragies von der Alzheimer Gesellschaft einen Beratungsbereich in der Stadtbücherei ein und informierte in persönlichen Gesprächen. Annette Röser vom Singliesel-Verlag las am Welt-Alzheimerstag aus dem Buch „Mein Vater und die

Gummi-Ente“, das berührende Erlebnisse von Angehörigen Demenz-Kranker enthält. Wie schon das rege Interesse an den Beratungszeiten von Frau Stragies, zeigten auch die Fragen im Anschluss an die kurzweilige und informative Lesung, dass das Thema Demenz immer mehr Menschen beschäftigt und zumindest als Angehörige betrifft.

Nun hat ein neues Jahr begonnen, aber das Engagement für ein gutes Miteinander bleibt weiterhin in den Veranstaltungs- und Medien-Angeboten der Stadtbücherei sichtbar. Eine ständige Buch-Ausstellung zum Thema ist bereits etabliert und wird weiterhin gut angenommen.

Simone Groß



P. Stragies



A. Röser

MITeinander zum Poetry Slam

Ein ganz besonderes Miteinander brachte der 5. Oktober 2017: Zwei Klassen der *Schule am Gögerl* hatten an diesem Tag die Gelegenheit, den Poetry Slammer und Schriftsteller Jaromir Konecny kennenzulernen. Dabei konnten sie auch selbst Texte schreiben und öffentlich aufführen. Das von der Stadtbücherei und dem Jugendhaus *Come in* initiierte Kooperationsprojekt umfasste einen ganzen Tag:

Vormittags erklärte Jaromir Konecny im Jugendhaus die Regeln eines Poetry Slams und gab Tipps für das Schreiben eigener Texte. Für den späteren Bühnenauftritt der 13- bis 15-Jährigen setzte er die Schwelle bewusst niedrig: „Es reicht, auf die Bühne zu gehen, das finden die Leute schon super, da gehört viel Mut dazu. Und damit verdient ihr euch automatisch Respekt.“

Vom Profi angeregt und ermutigt machten sich die Jugendlichen zunächst an das Verfassen der Slam-Texte. Fake Love, Freundschaft, Katzen, Geschwister, Polizeikontrolle: die Themen waren bunt gemischt. Am Spätnachmittag ging es dann auf die Bühne der Stadtbücherei. Das Publikum, darunter auch Eltern und Gäste, konnte interessante, kurzweilige Slam-Beiträge genießen und hat mit viel Applaus gedankt.

Stadtbücherei und Jugendhaus *Come in* danken den *Verborgenen Engeln* für die finanzielle Unterstützung. Ohne den von Sabine Hermann und Angelika Flock gegründeten Verein wäre die Zusammenarbeit mit dem sonderpädagogischen Förderzentrum in dieser Form nicht möglich gewesen. So aber konnten die SchülerInnen durch das Vorbild eines erfolgreichen Profis motiviert werden. Jaromir Konecny förderte sie nicht nur im Umgang mit Sprache, sondern stärkte sie auch in ihrem Selbstbewusstsein.



MITeinander international

Im April gastierte der englische Puppenspieler und Erzählkünstler *Major Mustard* (Mike Frost) in der Stadtbücherei.

Major Mustard präsentierte *A Treasury of Tales : stories celebrating the cultures of Europe and Asia* – eine Auswahl an spannenden Geschichten und witzigen Schattentheater-Szenen für Erwachsene. Mit diesem Storytelling-Abend wurde ein weiteres MITeinander-Zeichen gesetzt, das angesichts der weltweiten Aus- und Abgrenzungstendenzen für einen achtsamen kulturellen und persönlichen Austausch warb und Brexit & Co. – mit viel Humor – ein wertschätzendes Miteinander entgegengesetzte.

Simone Groß



Medienpädagogik

Kinder, die mit Büchern und Geschichten aufwachsen, lernen besser lesen und haben mehr Spaß daran. Das sind wichtige Voraussetzungen für gute Bildungschancen. Doch im Zeitalter der Digitalisierung ist es ebenso wichtig, die Kinder mit den neuen Medien vertraut zu machen, um einen richtigen Umgang damit zu schaffen. Smartphones, Tablets und Co. sind aus der heutigen Arbeitswelt nicht mehr wegzudenken und müssen daher Teil der Bildung werden. Das Ziel von uns Medienpädagogen ist also, die Kinder im Umgang mit moderner Technik zu unterstützen und Eltern ein offenes Ohr sowie Ratschläge zu bieten.

In der Zusatzausbildung zur Medienpädagogin werde ich derzeit in vier Modulen für die Praxis ausgebildet. Die Ausbildung findet im Institut für Jugendarbeit in Gauting statt und beinhaltet 15 Fortbildungstage. Diese sind über 1,5 Jahre verteilt. Zwischen den Modulen wird das Erlernte gleich umgesetzt: So entstehen Trickfilme, Radioworkshops oder kreatives Gestalten mit Apps. Wir zeigen den Jugendlichen mit simplen Methoden, wie ideenreich man mit dem „Mini-Computer“ aus der Hosentasche sein kann. Weitere Inhalte sind Video, Fotografie und Suchtprävention. Hier lernt man sehr schnell, dass der vorschnell gesagte Satz „Du bist ja total smartphonesüchtig“ in den meisten Fällen nicht zutrifft.

Die Abschlussprüfung besteht aus einem Praxisprojekt und einer Hausarbeit darüber. Ich habe mich für einen Podcast entschieden, zu dem ich Jugendliche eingeladen habe. Mit passendem Equipment aus dem Medienzentrum München, waren die Teilnehmer einen Tag lang ein Redaktionsteam und beschäftigten sich zum Beispiel mit Reportagen und Interviews. Die darauf basierende Hausarbeit wird sehr praxisnah geschrieben und im Abschlussmodul der Ausbildung präsentiert.

Ein regelmäßiges Veranstaltungsangebot in der Bücherei ist die Trickfilmwerkstatt. Mit Tablets und Apps werden kleine Filme produziert. Die Geschichte denken sich die Teilnehmer aus, auch das Basteln der

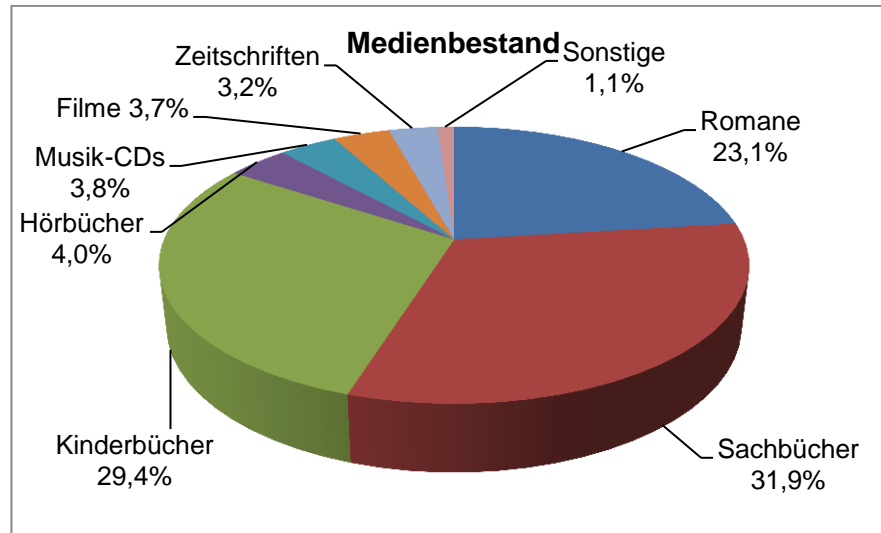
Kulisse und Darsteller gehört dazu. Später werden die Videos auf YouTube präsentiert. Für das Jahr 2018 wurden bei der Landesfachstelle für öffentliche Bibliotheken Fördergelder beantragt, um die Stadtbücherei mit Tablets auszustatten. Diese werden gezielt für Veranstaltungen und virtuelle Klassenführungen genutzt.

Sandra Knittel

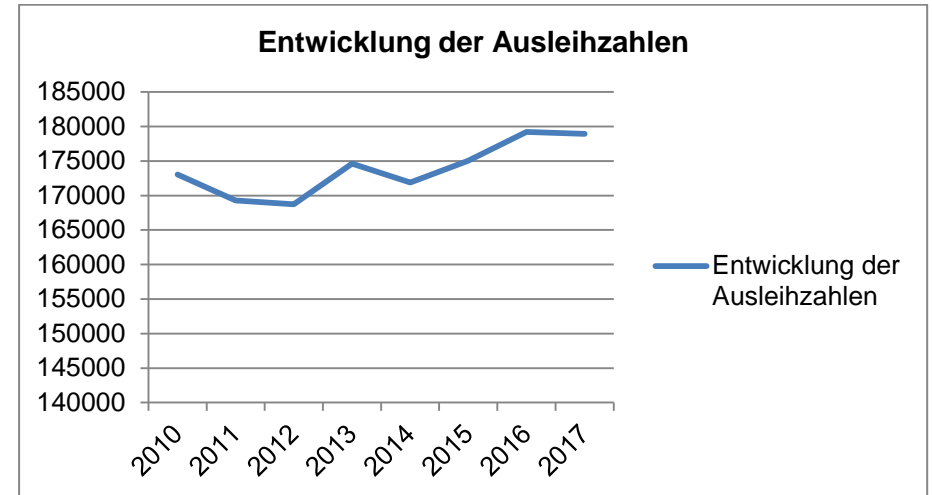


Bestand und Nutzungszahlen

Die Stadtbücherei bietet ihren Kunden aktuell ein Angebot von rund 38.600 Medien: Unterhaltungsromane, Sachbücher aus den unterschiedlichsten Wissensbereichen sowie Kinder- und Jugendbücher für alle Altersgruppen. Ergänzt wird der Bestand durch Filme, Hörbücher und Musik-CDs, Konsolen- und Gesellschaftsspiele und eine breite Auswahl an Zeitschriften und Zeitungen. Auch in englischer, französischer und italienischer Sprache findet sich Lesestoff.



Eine wichtige Ergänzung stellen inzwischen die e-Books, e-Audios und e-Papers dar, die die Stadtbücherei im Verbund mit sieben anderen Bibliotheken auf der Onleihe-Plattform zur Verfügung stellt. Inzwischen ist das virtuelle Angebot auf über 13.000 Titel angewachsen.



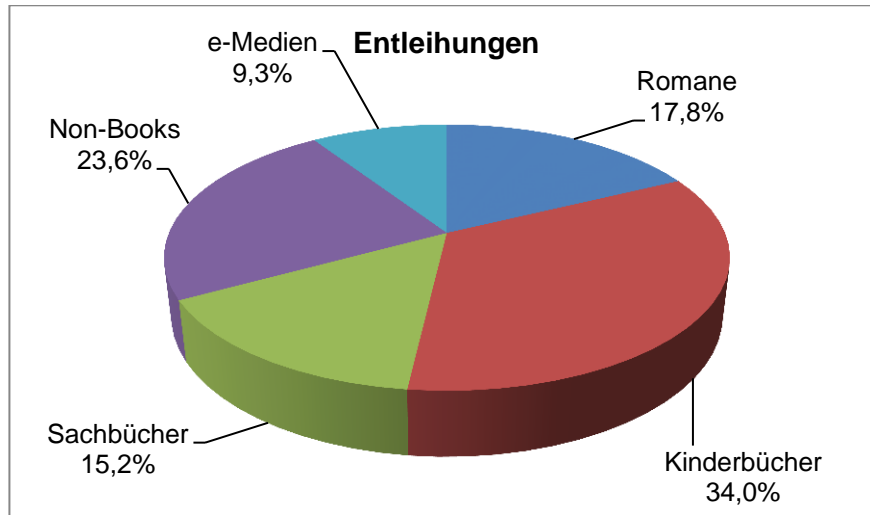
Die Stadtbücherei wird gut genutzt. Insgesamt wurden 2017 mehr als 178.900 Entleihungen gezählt.

Obwohl der Aufenthalt in der Bücherei durch die wochenlangen Handwerkerarbeiten phasenweise beeinträchtigt wurde, lagen die Ausleihzahlen in etwa so hoch wie im Vorjahr. Durchschnittlich wurden an jedem Öffnungstag 778 Medien ausgeliehen.

Der im Jahresvergleich ausleihstärkste Monat ist der August. In den Sommerferien wird das Angebot der Stadtbücherei besonders stark genutzt, weil die Kinder Zeit haben, und viele Familien auch gar nicht in den Urlaub fahren. Weniger los ist im Dezember. Er hat weniger Öffnungstage als die anderen Monate, aber man spürt auch deutlich, dass viele Kunden vor den Feiertagen einfach unter Zeitdruck stehen.

Der Montag ist der stärkste Nutzungstag innerhalb der Woche. Viele Weilheimer nutzen den Wochenbeginn, um sich mit neuem Lesestoff zu versorgen. Außerdem sammeln sich über das Wochenende viele Online-Verlängerungsanträge.

Mit ihren differenzierten Öffnungszeiten, die auch Randzeiten am frühen Abend und über Mittag beinhalten, will die Stadtbücherei möglichst vielen Interessierten einen problemlosen Besuch ermöglichen. Am meisten los ist aber nachmittags zwischen 16⁰⁰ und 18⁰⁰ Uhr, wo etwa 2/5 aller Ausleihen anfallen.



Besonders stolz ist das Team der Stadtbücherei darauf, dass Bücher für Kinder und Jugendliche seit Jahren Spitzenreiter bei den Ausleihen sind; mehr als ein Drittel aller Ausleihen entfällt auf diese Gruppe. Allen negativen Prognosen über das Leseverhalten von Kindern zum Trotz steigt die Nachfrage nach Kinderbüchern in der Stadtbücherei seit Jahren kontinuierlich an.

Einer stetig anwachsenden Nachfrage erfreuen sich auch die e-Medien. Ihr Anteil an den Ausleihen lag bei einem knappen Zehntel, im Vergleich zum Vorjahr ist er aber um stattliche 13 Prozent gestiegen.

Nicht mehr ganz so hohe Werte wie im Vorjahr erreichten die DVDs. Für diesen Rückgang gibt es aber einen ganz pragmatischen Grund: die Stadtbücherei erfüllte einen oft geäußerten Kundenwunsch, indem sie

die Ausleihfristen für Filme auf 2 Wochen verdoppelte. Dadurch stehen die Filme nicht mehr so oft für eine neue Ausleihe zur Verfügung.

Wie keine andere Institution erreichen Bibliotheken Interessenten aus den unterschiedlichsten Gesellschafts- und Altersgruppen. Geschätzt 53.400 Besucher statteten der Stadtbücherei 2017 einen Besuch ab. Mehr als 3020 Kunden haben einen eigenen Leserausweis, mit dem sie auch mindestens ein Buch im Berichtsjahr entliehen haben. Der Anteil der Leser, die neben dem Angebot in der Stadtbücherei auch die Onleihe nutzen, ist auf knapp 19% angestiegen. Gerade ältere Kunden schätzen es sehr, dass Schriftgröße und Helligkeit am E-Book-Reader problemlos den eigenen Bedürfnissen angepasst werden können. In den Urlaub fährt man trotz großer Auswahl an Lektüre mit leichtem Gepäck. Bei längeren Auslandsaufenthalten stellt die Onleihe eine wichtige Verbindung nach Hause dar. So hat sich eine Weilheimerin im letzten Jahr extra neu als Leserin angemeldet, um auch in Afrika mit Lesestoff versorgt zu sein.



BROCK HAUS

Brockhaus-online

Das Internet ist zu einem wichtigen Informationsträger geworden. Bei den Deutschen ist die Online-Recherche mit 68 Prozent die zweitbeliebteste Methode der Informationsbeschaffung, direkt hinter der Nachfrage im Freundes- und Bekanntenkreis. Allerdings sind im Internet bei weitem nicht alle fundierten Informationen kostenfrei zu finden. Außerdem ist eine immer ausgeprägtere Medienkompetenz notwendig, um in der riesigen Wissensmenge schnell und gezielt die gewünschten Informationen aufzufinden. Bibliotheken haben hier eine Schlüsselrolle inne. Sie bieten ihren Kunden Medien der unterschiedlichsten Art an und unterstützen sie kompetent bei der Recherche und Beurteilung von Informationen.

Auch die Stadtbücherei ist seit Jahren online präsent - mit ihrem Katalog, mit Hinweisen auf Veranstaltungen oder mit der Onleih-Plattform, über die Büchereikunden eMedien ausleihen können.

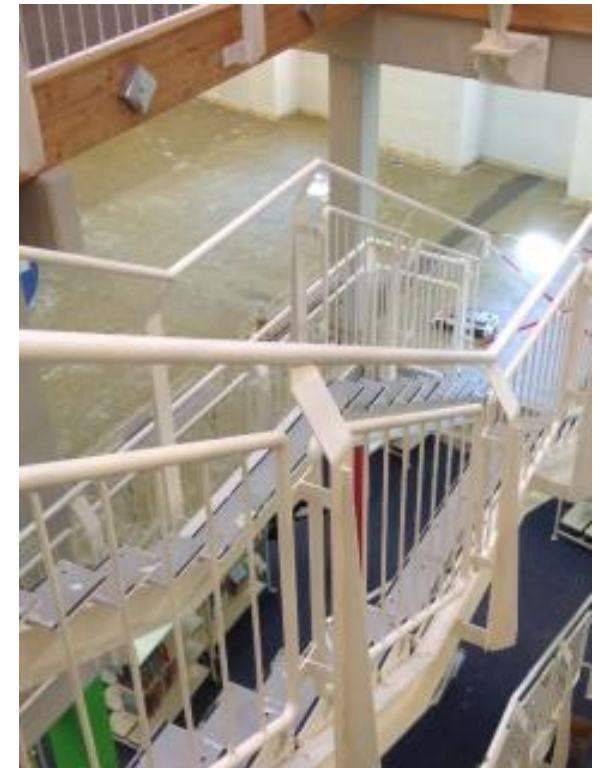
2017 hat die Stadtbücherei ihr Angebot mit der Brockhaus-Online-Enzyklopädie und dem Brockhaus Kinder- und Jugendlexikon erweitert. Alle drei Datenbanken bieten fundiertes, gesichertes Wissen und sind einfach zu nutzen. Die Vorteile liegen auf der Hand: Eine freie Suche im Internet - beispielsweise für ein Referat zum Thema Tunesien - liefert eine nahezu unüberschaubare Menge von mehr als 6 Millionen Treffern, ohne jeden Hinweis auf die Qualität der Inhalte. Der Brockhaus bringt 1 Artikel, dafür aber mit aktuellen und geprüften Informationen und Zahlen, mit Karten- und Bildmaterial und bei Bedarf auch der Möglichkeit, sich die Nationalhymne anzuhören. Und der Brockhaus ist auch in einer wissenschaftlichen Arbeit zitierfähig.

Die einzige Voraussetzung für die Nutzung der Brockhaus-Online-Enzyklopädie ist ein gültiger Bibliotheksausweis. Die Kunden der Stadtbücherei können damit rund um die Uhr auch von zuhause aus auf den Brockhaus zugreifen. Und für den mobilen Wissensdurst gibt es die Brockhaus App für iOS und Android.

Renovierungsarbeiten

Im Jahr 2017 wurden in der Stadtbücherei viele, zum Teil auch langwierige Handwerkerarbeiten durchgeführt.

Seit 2014 wurde die Stadtbücherei etagenweise renoviert, der Bodenbelag ausgetauscht und Wände gestrichen. Als letzte Ebene stand im Frühsommer des Berichtsjahres das Erdgeschoss an. Dabei wurden auch Elektroarbeiten durchgeführt und die große Haupttreppe abgeschliffen.



Innerhalb einer zweiwöchigen Schließungszeit mussten die Arbeiten von Bauhof, Bodenlegern, Malern und Elektrikern koordiniert werden. Rund

10.000 Bücher wurden von den Bibliotheksmitarbeiterinnen ausgeräumt und nach Plan in Regalbereiche in anderen Stockwerken umgelagert; ein Verpacken in Kartons wäre viel zu zeitaufwendig gewesen. Mitarbeiter des Bauhofs demontierten und verlagerten die Bücherregale, damit der neue Boden verlegt werden konnte.

Eine besondere Herausforderung für die Handwerker stellte die Haupttreppe dar, die in einem offenen Treppenschacht durch alle vier Ebenen der Bücherei führt. Alle Stufen und Podeste wurden ausgebaut, das Geländer musste dafür teilweise aufgeschnitten werden. Die Bearbeitung der Treppenstufen erfolgte dann außer Hauses.

Der Anblick des offenen Treppenschachts war eindrucksvoll und schon auch etwas erschreckend. Das Gesamtergebnis aber kann sich sehen lassen!

Das Team der Stadtbücherei ist dankbar für die außerordentlich verlässliche und exakte Arbeit der beteiligten Firmen und freut sich gemeinsam mit den Kunden über das gelungene Ergebnis.

Im Rahmen einer Fördermaßnahme erhielt die Stadtbücherei 2017 auch noch eine komplett neue Beleuchtung. Um eine erneute Schließung zu vermeiden, wurden diese Arbeiten parallel zu den Öffnungszeiten durchgeführt. Der Austausch der Beleuchtung, der im August begann, zog sich dadurch in die Länge, partielle Störungen waren nicht zu vermeiden.

Insgesamt wurden im ganzen Haus etwa 1300 Meter Kabel und Leitungen neu verlegt und mehr als 200 Lichtbandleuchten auf knapp 340 Metern Tragschienen installiert.

Die Beleuchtung der Stadtbücherei wird jetzt über Bewegungsmelder gesteuert und über ein Tableau bedient. Die neuen Lampen haben einen niedrigeren Energieverbrauch und verbreiten ein sehr schönes Licht. Kleinere Korrekturen und Restarbeiten werden noch im neuen Jahr nachgezogen. Auch die Ausleuchtung der Stadtbücherei muss noch im neuen Jahr ausgetestet werden.



Dank

Wie in den vergangenen Jahren möchte ich den Jahresbericht nutzen, um unserem 1. Bürgermeister Markus Loth, seinen Stellvertretern Horst Martin und Angelika Flock, unserer Referentin Romana Asam und allen anderen Mitgliedern des Stadtrates Danke zu sagen für ihre Wertschätzung und Unterstützung.

Ein herzliches Dankeschön gilt auch den Kolleginnen und Kollegen der Stadtverwaltung, die uns im Arbeitsalltag immer kollegial unterstützen sowie den Kooperationspartnern von Schulen und Kindergärten.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ulrike Göpfert und das Team der Stadtbücherei